

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 18.1.1974, 7.45 Uhr:

Die vorhergesagte Erwärmung wird erst heute in abgeschwächter Form wirksam. Daher hat die Störung bis in die Tallagen Schnee gebracht. Der Zuwachs beträgt in den westlichen und nördlichen Landesteilen 30 - 50 cm, in den Zentralalpen 20 - 40 cm und im Süden Osttirols 5 - 15 cm. Durch den stürmischen Nordwestwind kann in ~~Schattlagen~~ Windschattlagen der Neuschnee jedoch auf die doppelte Höhe angehäuft sein. Laut Wetterwarte sind heute vor allem in Nordtirol noch weitere, gebietsweise ergiebigere Schneefälle zu erwarten. Die Schneefallgrenze steigt jedoch wieder über 1000 m Höhe.

Der ergiebige Schneefall unter starkem Windeinfluß bewirkt zunehmende Lawinengefahr besonders in Lawenstrichen mit süd- bis ostseitigen Einzugsgebieten. In den Seitentälern vor allem im Westen und Norden unseres Landes ist mit einer Gefahr für die Verkehrswege zu rechnen. Nur in der Südhälfte Osttirols sind die Tallagen lawinensicher.

In der Zone ober der Waldgrenze sind mit dem stürmischen Wind besonders in kammnahen Bereichen zahlreiche neue Schneebretter entstanden. In Nordtirol und im Tauernbereich Osttirols ist zur Zeit von Schitouren außerhalb gesicherter Pisten abzuraten. Im Süden Osttirols ist erhöhte Vorsicht geboten, süd- bis ostseitige Hänge ober der Waldgrenze sind auch hier zu meiden.

## Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 18.1.1974

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

In der zweiten Wochenhälfte hat in Österreichs Bergen mit stürmischen Winden aus West bis Nordwest verbreitet Schneefall eingesetzt, der vor allem nördlich des Alpenhauptkammes erst langsam nachlassen wird. Der Zuwachs beträgt in den Nordalpen Vorarlbergs, Tirols und Salzburgs bereits 50 bis 90 cm, in den Zentralalpen 20 - 40 cm. In diesen Bereichen muß mit einer Lawinengefahr ~~der~~  $\S$  für Seitentäler und Bergstraßen gerechnet werden. Dabei ist diese Gefahr in Gebieten mit über 50 cm Zuwachs, besonders in Lawinestrichen mit süd- bis ostseitigem Einzugsgebieten bereits akut. Die Südalpen haben nur strichweise bis 15 cm Neuschnee erhalten, für die Tallagen besteht dort keine Gefahr.

Die extreme Schneeverfrachtung läßt in freiem Gelände in allen Hangrichtungen zahlreiche, neue Schneebretter entstehen. In den Zentral- und Nordalpen ist zur Zeit von Schitouren dringend abzuraten. Im Süden ist außerhalb gesicherter Pisten erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl zu empfehlen.

\*  
53891 lregin a  
42393 lrg kl a

fsnr. 21

1974 01 18

'' Lagebereich des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 18. jaenner 1974 um 9.30 uhr''  
-----

in der zweiten wochenhaelfte haben, vom norden uebergreifend,  
die hohen tauern sowie das nockgebiet schneezuwachs zwischen 15  
und 20 cm erhalten. in den uebrigen berggebieten kaerntens be-  
traegt die neuschneehoehe nur wenige zentimeter.

in gebieten mit staerkerem schneezuwachs hat die lawinengefahr zu-  
genommen, da die schneefaelle von sturmartigen winden begleitet  
waren, die an haengen aller richtungen neue schneebretter gebildet  
haben. ausserdem muss mit dem abgang kleinerer lockerschneelawinen  
gerechnet werden. bei fahrten in die seitentaeler und graben ist  
daher wieder vorsicht geboten. auf schitouren abseits sicherer oder  
gesicherter routen ist vor allem auf die erhoelte schneebrett-  
gefahr zu achten.

aenderungen der lage waehrend des wochenendes koennen nur ueber  
das telefontonband nr. 16 verlautbart werden.

durchgegeben  
42393 lrg kl a/ schmatz 1974 01 18

angenommen: \*  
53891 lregin a/woelflmaier dksaws dk

## Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs

### VORARLBERG

Innerhalb der letzten 24 Stunden fielen in Vorarlberg oberhalb 800 m 30 - 70 cm Neuschnee. Stürmische Winde bis Windstärke 8 aus Südwest bis Nordwest haben zu umfangreichen Schneeverfrachtungen auf Windschattenhänge geführt. Damit hat sich in Vorarlberg vor allem in Gebieten mit einem Neuschneezuwachs von mehr als 50 cm neuerdings eine erhebliche, allgemein gültige Lawinengefahr eingestellt. Starke Trieb-  
schneeansammlungen an Hängen der Exposition Nord bis Ost lassen den Abgang auch größerer Schneebretter bis auf höher gelegene Verkehrswege erwarten.

Bei Anhalten der derzeit herrschenden Schneefälle ist mit einer Verschärfung der bestehenden Lawinensituation zu rechnen. Das Befahren nicht sicherer oder gesicherter Pisten ist derzeit zu unterlassen.

### KÄRNTEN

Siehe Fernschreiben

### SALZBURG

Mit den ergiebigen Schneefällen der letzten Tage hat sich die Lawinensituation in den Salzburger Bergen verschärft.

Im Steilgelände aller Höhenlage hat die Gefahr für den Abgang von Lockerschneelawinen zugenommen. Für die Bergstraßen und Seitentäler ist im Bereich der Lawenstriche erhöhte Vorsicht geboten. Der Neuschnee wurde in freien Lagen durch stürmischen Nordwestwind stark verfrachtet, so daß zahlreiche Neuschneebretter entstanden sind.

Infolge des labilen Schneedeckenaufbaues muß von Schitouren abseits von sicheren Abfahrten ~~xx~~ derzeit dringend abgeraten werden.